



Schulische Unterstützungssysteme in der Steiermark



Mitglieder des Fach- und Koordinationsgremiums der Bildungsdirektion Steiermark

HR Dr. Josef Zollneritsch	Bildungsdirektion Steiermark – Präs/6
LPäD HR Hermann Zoller, BEd	Bildungsdirektion Steiermark - Leiter des Pädagogischen Dienstes
Mag. ^a Ulrike Moser	Bildungsdirektion Steiermark – Präs/6
MMag. Dr. Günter Polt, MSc	Bildungsdirektion Steiermark – Präs/6
SQM Oliver Kölli, BEd, MA	Bildungsdirektion Steiermark – Päd/4
SQM Dipl.-Päd. ⁱⁿ Elisabeth Traxler-Turner	Bildungsdirektion Steiermark – Päd/3
SQM Dipl.-Päd. ⁱⁿ Sabine Haucinger, BEd	Bildungsdirektion Steiermark – Fachstab FIDS
Dipl.-Päd. ⁱⁿ Anneliese Lengger, BEd	Bildungsdirektion Steiermark – Päd/3
Alexandra Ettinger	Bildungsdirektion Steiermark – Präs/6
Mag. ^a Kerstin Dremel	A6 FAGS
Mag. ^a Theresia Metzenrath, LLM	A11 Land Stmk.
Mag. ^a iur. Denise Schiffrer-Barac	KIJA
Sabine Fritz, MA BEd	PH Steiermark
DSA ⁱⁿ Elke Lambauer, MA	KOST Steiermark



- 1. Schulinterne Unterstützungssysteme**
- 2. Schulexterne Unterstützungssysteme**
- 3. Externe Kooperationspartner/innen**



1. Schulinterne Unterstützungssysteme

1.1. Schulpsycholog/inn/en des Bundes/ Schulpsycholog/inn/en des ÖZPGS

a) Schulpsycholog/inn/en des Bundes:

Mitarbeiter/innen: 21

VZÄ: 18



Aufgaben:

- Psychologische Beratung und Behandlung einzelner Schülerinnen und Schüler betreffende Frage- und Problemstellungen zum Lernen, Verhalten, emotionalen Belastungen und persönlichen Krisen
- Psychologische Gutachter- und Sachverständigentätigkeit bei Fragen zur bestmöglichen Förderung von Schülerinnen und Schülern, insbesondere im Zusammenhang mit entsprechenden schulrechtlichen Verfahren
- Unterstützung von Schulen beim Krisenmanagement durch vorbereitende Maßnahmen, psychologische Unterstützung in Akutsituationen und Nachbetreuung
- Koordination psychosoziale Unterstützung in Form von Aktivitäten zur Qualitätssicherung, fachlichen Unterstützung und Vernetzung aller psychosozialen Unterstützungsangebote für Schulen in der jeweiligen Bildungsregion



1.1. Schulpsycholog/inn/en des Bundes/ Schulpsycholog/inn/en des ÖZPGS

b) Schulpsycholog/inn/en des ÖZPGS:

MitarbeiterInnen: 12

VZÄ: 8



Aufgaben:

- In der Primärprävention an Schulen sind dies insbesondere: Arbeit mit Klassen/Gruppen, Lehrercoaching, Moderation in interdisziplinären Beratungsteams, Sprechstunden, (Schul-)psychologische Einzelfallarbeit mit dem Ziel Primärprävention, Durchführung bzw. Begleitung von Programmen zur Gewaltprävention, Durchführung von Projekten,
- z.B. Soziales Lernen zur Förderung sozialer Kompetenzen, Verbesserung der Konfliktfähigkeit, ...
- In der Sekundärprävention an Schulen sind dies insbesondere: (Schul-)psychologische Intervention im Anlassfall z.B. Konfliktklärung, Streitschlichtung, Antigewalt- und Antimobbingintervention
- In der Tertiärprävention an Schulen sind dies insbesondere: (Schul-)psychologische Behandlung und Begleitung zur Schadensbegrenzung nach negativer Einwirkung, Sicherung und Stabilisierung



1.2. Schüler- und Bildungsberater/innen

Die Schüler- und Bildungsberatung ist ein niederschwelliges Beratungsangebot für Schüler/innen an Sekundarschulen, das sowohl Teil eines standort- bzw. clusterbezogenen Konzepts der Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf als auch des psychosozialen Unterstützungssystems am Schulstandort ist. Insbesondere unterstützen Schüler- und Bildungsberater/innen die individuelle Karriereplanung der Schüler/innen.



Aufgaben:

- Information als Orientierungshilfe und Entscheidungsvorbereitung
- Individuelle Beratung und Vermittlung von Hilfe
 - a) Informationsberatung
 - b) Beratung und Vermittlung von Hilfe bei Schwierigkeiten im Lernen und Verhalten oder anderen persönlichen Problemen (Problemberatung)
 - c) Unterstützung der Koordinierung der psychosozialen Beratung an der Schule

Zusammenarbeit mit anderen Beratungseinrichtungen:

Schüler- und Bildungsberater/innen übernehmen eine wichtige Funktion als niederschwellige Anlaufstelle für Schüler/innen und deren Eltern direkt am Schulstandort, die sich um Anliegen und Problemstellungen im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des Bildungsweges sowie damit zusammenhängenden psychosozialen Herausforderungen annimmt.

Im jeweiligen Fall erforderliche bzw. empfehlenswerte Kooperationen mit weiteren psychosozialen Unterstützungssystemen am Schulstandort wie Beratungslehrer/innen, Betreuungslehrer/innen, Psychagog/inn/en, Schulsozialarbeiter/innen oder außerschulischen Einrichtungen wie Kliniken, der Kinder- und Jugendhilfe.



1.3. Schulärztlicher Dienst

Organisation:

Auf Grund der unterschiedlichen „Träger“ und Finanzierung, wird das System im Bundesschulbereich und Pflichtschulbereich unterschiedlich wirksam:

Leistungen:

Insgesamt 98.571 Untersuchungen im Schuljahr 2018/19 mit 18 790 entdeckten Auffälligkeiten bei den jährlichen Untersuchungen. Zusätzliche 34 437 Konsultationen und 57 gemeldete §13 Suchtmitteluntersuchungen.

Koordination:

Landesschularzt

MMag. Dr. Günter Polt, MSc

Tel.: 05/0248 345 234

E-Mail: guenter.polt@bildung-stmk.gv.at



Aufgaben:

Schulärztinnen und Schulärzte haben die Aufgabe, Lehrpersonen in gesundheitlichen Fragen der Schülerinnen und Schüler, soweit sie den Unterricht und den Schulbesuch betreffen, zu beraten und die hierfür erforderlichen Untersuchungen der Schülerinnen und Schüler durchzuführen (vgl. auch § 66 Schulunterrichtsgesetz).

Sie sind standortbezogene Erstanlaufstelle für alle gesundheitsbezogenen Fragen.

Insbesondere zählen dazu:

- die jährliche Untersuchung der Schüler/innen um die biologische Entwicklung zu überwachen und die Verständigung bei gesundheitlichen Gefährdungen
- die Mitwirkung bei der Erhaltung und Förderung der Gesundheit an der Schule und Projekten der Gesundheitserziehung
- die Unterstützung bei schulhygienischen Angelegenheiten und Kalium-Jodid-Prophylaxe
- die Begutachtung in Zusammenhang mit Sonderpädagogischen Förderbedarf, §13 Suchtmittelgesetz und Befreiungen vom Unterricht
- die Dokumentation und Verfassung eines schulärztlichen Jahresberichtes
- Erste Hilfe Leistung



a) Schulärztlicher Dienst des Bundes

- Bundesschulbereich: pro 60 Schüler/innen ist eine Schularztwochenstunde vorgesehen

b) Schulärztlicher Dienst für das Pflichtschulwesen:

c) Schulärztlicher Dienst für die Stadt Graz

Leitung:

Dr. Ines Pamperl

Tel: +43 316 872-4620

E-Mail: ines.pamperl@stadt.graz.at



1.4. Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik

a) Diversitätsmanagement

Der Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik ist im Fachstab des Pädagogischen Dienstes der Bildungsdirektion verankert.

Diversitätsmanager/innen: 14
VZÄ: 14

Das Diversitätsmanagement umfasst die Diversitätsbereiche Gender, Begabung, Sonderpädagogik/Inklusion, Migration und Sprache.



Aufgaben:

- **Feststellung von Förderbedarfen**
(Sonderpädagogisches Gutachten, Überprüfung von SPF-Bescheiden und Mitwirkung im Verfahren zur Aufhebung...)
- **Bereitstellung von Fachexpertise im Bereich der Fallführung für Inklusion, Diversität, und Sonderpädagogik**
Aufzeigen von Möglichkeiten der Nutzung vorhandener oder auch zusätzlicher Ressourcen. Recherche und Aufbereitung von Daten in der Bildungsregion.
Mitwirkung an Qualitätssicherungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- **Mitwirkung in der Erarbeitung von evidenzbasierten Entscheidungsgrundlagen für die Abteilungsleitung der Bildungsregion**
- Unterstützung der regionalen Schulaufsicht bei der Umsetzung bildungspolitischer Reformprojekte mit dem Schwerpunkt des Fachbereichs sowie einschlägiger Querschnittsmaterien im Bereich Inklusion/Diversität/ Sonderpädagogik
- Ansprechparten/in für Cluster- und Schulleitungen in allen Fragen der Inklusion/Diversität/Sonderpädagogik. Regionale Koordination der interdisziplinären Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Einrichtungen (z.B. Frühförderstellen, Amt f. Jugend und Familie, Hilfs- und Pflegedienste, Nahtstelle Schule-Beruf, etc.)



1.4. Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik

b) Sonder-/ Inklusionspädagogische mobile Dienste

- 1) Beratungslehrer/innen für Kinder mit sozialemotionalen Schwierigkeiten**
- 2) Verhaltenspädagogische Stützlehrer/innen**
- 3) Mobile Integrationslehrer/innen**
- 4) DaZ-Lehrer/innen**
- 5) Sprachheillehrer/innen**
- 6) Integrationslehrer/innen für den Bereich Sehen und Hören**
- 7) Integrationslehrer/innen für Leserechtschreib- und Rechenschwäche**



1) Beratungslehrer/innen für Kinder mit sozialemotionalen Schwierigkeiten

Bildungsregion	Beschäftigte	Gesamtstunden
Liezen	2	31
Obersteiermark Ost	11	171
Obersteiermark West	7	117
Oststeiermark	7	148
Südoststeiermark	2	27
Südweststeiermark	16	283
Zentralraum	34	575



1) Beratungslehrer/innen für Kinder mit sozialemotionalen Schwierigkeiten

Zielgruppe:

Die Tätigkeit des Beratungslehrers/ der Beratungslehrerin bezieht sich in erster Linie auf Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten im Sinne von Verhaltensstörungen.

Beratungslehrer/innen (BL) sind pädagogische Expert/inn/en mit spezieller Zusatzqualifikation. Die Koordination der Einsätze wird vom Diversitätsmanagement in den Bildungsregionen geleistet.

Aufgabe:

- Einzelbetreuung (sowohl innerhalb, als auch außerhalb der Klasse), Gruppenbetreuungen, Arbeit mit der gesamten Klasse
- Unterstützung der Klassenlehrer/innen, Kompetenztransfer, Beratung von Lehrer/inne/n und Erziehungsberechtigten
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit schulischen und außerschulischen Helfer/innen-Systemen (Kinder- und Jugendhilfe, Kinderschutzzentrum, Heilpädagogische Station, Therapeutische Einrichtungen, Schulsozialarbeit, Schulpsychologie...)
- Moderation von Helferkonferenzen und Elternabenden
- Akute Krisenintervention in Zusammenarbeit mit der Schulpsychologie



2) Verhaltenspädagogische Stützlehrer/innen

Zielgruppe:

Verhaltenspädagogische Stützlehrer/innen begleiten Schüler/innen mit erheblichen sozial-emotionalen Defiziten integrativ über einen Zeitraum von max. 6-8 Wochen. Sie helfen den Unterrichtsalltag durch gezielte verhaltenspädagogische Maßnahmen in der Klasse zu verbessern. Die Koordination des Einsatzes dieser Pädagog/inn/en erfolgt über das Diversitätsmanagement in den Bildungsregionen.

Aufgabe:

- Aufbau einer persönlichen Beziehung zum Kind
- Zusammenarbeit mit dem/der Klassenlehrer/in, Kompetenztransfer
- Erstellen eines Förderplans
- Einbringen der Fachexpertise in den Unterricht
- Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit schulischen und außerschulischen Helfer/innen-Systemen (Kinder- und Jugendhilfe, Kinderschutzzentrum, Heilpädagogische Station, Therapeutische Einrichtungen, Schulsozialarbeit, Schulpsychologie...)



3) Mobile Integrationslehrer/innen

Zielgruppe:

Lehrpersonen mit sonderpädagogischer Expertise unterstützen und begleiten Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder besonderen Förderbedürfnissen stundenweise in einer Klasse („Stützfunktion“).

Aufgabe:

- Erarbeitung eines individuellen Förderplans in Zusammenarbeit mit dem/der Klassenlehrer/in
- Einbringen der Fachexpertise in den Unterricht
- Individuell an das Lernniveau des Kindes/der Kinder angepasste Unterrichtsvorbereitung in Absprache mit dem/der Klassenlehrer/in
- Förderung in der Klasse (Team-Teaching) und/oder Einzelarbeit
- Elternarbeit



4) DAZ-Lehrer/innen

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler, die dem Unterricht auf Grund unzureichender Sprachkenntnisse nicht folgen können, werden ab dem Schuljahr 2018/19 in eigenen Deutschförderklassen und Deutschförderkursen unterrichtet. Ziel ist das frühzeitige und intensive Erlernen der Unterrichtssprache Deutsch, damit diese Schülerinnen und Schüler möglichst rasch nach dem Lehrplan der betreffenden Schulart und Schulstufe unterrichtet werden können und bestmögliche Abschlüsse erreicht werden können.

Aufgabe:

- Vermittlung der Unterrichtssprache Deutsch
- Spezielle didaktische Aufbereitung der Lehrinhalte, Anwendung moderner, sprachdidaktischer Methoden
- Zusammenarbeit mit dem/der Klassenlehrer/in
- Intensive Elternarbeit mit Unterstützung von Dolmetscher/inne/n



5) Sprachheillehrer/innen

Zielgruppe:

Die Tätigkeit des Sprachheillehrers /der Sprachheillehrerin zielt in erster Linie auf den sprachlichen Kompetenzaufbau der Schüler/innen mit sprachlichen Förderbedürfnissen ab.

Aufgabe:

- Inklusive Sprachförderung im Unterricht
- Individuelle sprachtherapeutische Förderung für Schüler/innen mit sprachlichen Beeinträchtigungen und Behinderungen im Bereich Pragmatik, Semantik, Grammatik, Morphologie, Syntax und Phonologie/Phonetik
- Zusammenarbeit und Kooperation mit Klassenlehrer/inne/n
- Elternberatung



6) Integrationslehrer/innen für den Bereich Sehen und Hören

Zielgruppe:

Kinder mit Sinnesbeeinträchtigungen (Sehschädigung/Blindheit und Hörbeeinträchtigungen/Taubheit) wird Beratung, Unterstützung und Begleitung von Lehrer/inne/n mit spezieller Expertise angeboten.

Die Koordination und der Einsatz der mobilen Lehrer/innen für Sinnesbehinderungen ist Aufgabe des Diversitätsmanagements.

Aufgabe:

- Unterstützung im Unterricht
- Erstellung von Förderkonzepten, Beratung und Unterstützung bei der Erstellung individueller Förderpläne bzw. eines Gesamtförderkonzeptes
- Beratung und Unterstützung der Eltern und Lehrer/innen bei schulrelevanten Fragestellungen und bezüglich behindertenspezifischer Notwendigkeiten und individueller Bedürfnisse des jeweiligen Kindes (Adaptierungen, Auswahl und Anschaffung spezieller Hilfsmittel)
- Behindertenspezifische Aufbereitung von Arbeitsmaterialien
- Anleitung beim Umgang mit technischen Hilfen
- Sensibilisierung der Mitschüler/innen, Lehrer/innen und Klasseneltern für die besonderen Bedürfnisse des Kindes mit Sinnesbehinderung
- Begleitung und Unterstützung bei Maßnahmen zur beruflichen Orientierung
- Zusammenarbeit mit Regelschullehrer/inne/n, Eltern, Ärztinnen/Ärzten, Therapeutinnen/Therapeuten und Vertreter/inne/n verschiedener Behörden



7) Integrationslehrer/innen für Leserechtschreib- und Rechenschwäche

Zielgruppe:

Pädagog/inn/en mit spezieller Expertise im Bereich Lese-/Rechtschreib-Schwierigkeiten und Dyskalkulie unterstützen und fördern Schüler/innen mit Schwierigkeiten in diesen Bereichen. Sie haben Multiplikator/innen-Funktion.

Die Koordination erfolgt vom Diversitätsmanagement in den Bildungsregionen.

Aufgabe:

- Förderdiagnostische Abklärung und Erstellung von Lernstandanalysen und Erstellung eines individuellen Förderkonzeptes
- Beratung von Klassenlehrer/inne/n bei didaktischen und methodischen Fragestellungen
- Sensibilisierung im Umgang mit Kindern mit Leserechtschreibschwäche und/oder Rechenschwäche und Bewusstmachung der zentralen Bedeutung einer frühzeitigen Identifikation (pädagogischen Diagnostik) durch Klassenlehrer/innen
- Aufzeigen von präventiven Maßnahmen zur Vermeidung von Leserechtschreibschwäche und Rechenschwäche
- Beratung der Erziehungsberechtigten



Koordination:

Schulqualitätsmanagerin

Dipl. Päd. Sabine Haucinger, BEd

Tel.: 05/0248 345 419

E-Mail: sabine.haucinger@bildung-stmk.gv.at



1.5. Psychosoziales Unterstützungsteam der Schulpsychologie Steiermark (P.U.T.)

MitarbeiterInnen: 24

VZÄ: 17,5

Ausgangssituation:

Die Herausforderungen für Schulen werden ganz allgemein immer komplexer. Die Heterogenität und Diversität der Schülerschaft steigt ständig. Das zentrale Bedürfnis vieler Schüler/innen liegt nicht mehr im Bereich der Wissensvermittlung, sondern in der Dimension der sozial-emotionalen Zuwendung. Dafür bedarf es zusätzlichen Wissens, ein besonderes Setting mit kompetentem Personal an den Standorten sowie ein gut entwickeltes Unterstützungssystem.

Das Psychosoziale Unterstützungsteam der Schulpsychologie Steiermark bietet psychosoziale Beratung und Unterstützung bei sozialer Benachteiligung und Diversität für Schüler/innen, Eltern/Erziehungsberechtigte, Schulleitungen, Lehrer/innen und Schulpartner/innen.



Aufgaben:

- Einzelfallarbeit
- Präventionsarbeit
- Beratung/Unterstützung von Lehrer/innen
- Unterstützung Schulleitung und Schulaufsicht
- Arbeit mit Lehrer/innen-Kollegium
- Elternarbeit
- Vernetzungstätigkeit
- Kooperation

Koordination:

Mag. Angelika Truppe

Tel.: 0664/8034555 573

E-Mail: angelika.truppe@bildung-stmk.gv.at



2. Schulexterne Unterstützungssysteme

2.1. Jugendcoaches

Das Jugendcoaching bietet Jugendlichen Beratung und Begleitung bei der Entscheidung über ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg, bei der Erfüllung der Ausbildungspflicht und begleitet individuell vom Ende der Pflichtschulzeit bis zu einer nachhaltigen Integration in ein weiterführendes Ausbildungssystem. Großes Ziel im Jugendcoaching ist es Abbrüche zu vermeiden!

- Jugendcoaching Graz – Graz Umgebung
- Jugendcoaching Deutschlandsberg – Leibnitz – Voitsberg
- Jugendcoaching Hartberg – Weiz – Südoststeiermark
- Jugendcoaching Leoben – Bruck – Mürzzuschlag
- Jugendcoaching Murau – Murtal
- Jugendcoaching Liezen

- *Koordination:*
- DSA Elke M. Lambauer, MA
- Tel: +43 664 18 47 557
- E-Mail: elke.lambauer@kost-steiermark.at



2.2. „SCHULSOZIALARBEIT DES LANDES STEIERMARK“ A6 Fachabteilung Gesellschaft

Schulsozialarbeit des Landes Steiermark ist als Präventivhilfe gemäß §19 Kinder- und Jugendhilfegesetz, ein kontinuierliches, niederschwelliges und beratendes Angebot direkt am Schulstandort mit Hauptaugenmerk auf Prävention und Ressourcenorientierung. Ziel ist es, durch entwicklungsfördernde Angebote im Einzel- und im Gruppensetting, im Bereich der Prävention und fallspezifischen Intervention zur Verbesserung der Lebens-, Entfaltung- und Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen sowie zur Verbesserung des Klassen- und Schulklimas beizutragen.

Die Kinder- und Jugendlichen werden im lebensweltlich orientierten Gesamtprozess des Erwachsenwerdens von der Schulsozialarbeit begleitet, gestärkt und gefördert. Neben allen Schüler/innen eines Schulstandortes zählen auch deren Erziehungsverantwortlichen und die schulischen Akteur/innen zur Zielgruppe der Schulsozialarbeit. Schulsozialarbeiter/innen sind bei privaten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen angestellt und sind zu festen Präsenzzeiten, ohne Anmeldung oder Terminvergabe zugänglich. Organisatorisch gesehen sind Schulsozialarbeiter/innen vom Schulsystem unabhängig und somit neutrale und wertfreie agierende Ansprechpersonen. Da die Schulsozialarbeit als Präventivhilfe der Kinder- und Jugendhilfe unterliegt, gilt für sie die im StKJHG festgelegte Verschwiegenheitspflicht. Auf eine gute Kooperation und enge Abstimmung mit den Schulleitungen wird dennoch großen Wert gelegt.



2.2. „SCHULSOZIALARBEIT DES LANDES STEIERMARK“ A6 Fachabteilung Gesellschaft

Grundsätze der Schulsozialarbeit:

Schulsozialarbeit ist...

freiwillig
kostenlos
vertraulich
leicht erreichbar
beziehungsorientiert
systemorientiert
ressourcenorientiert
präventiv
neutral
wertfrei

Kernleistungen der Schulsozialarbeit:

- Lebensweltorientierte Individualhilfe
- Offene Gesprächsangebote für alle Zielgruppen
- Beratung und längerfristige Begleitung einzelner Schüler/innen
- Sozialpädagogische/sozialarbeiterische Gruppenarbeit, Workshops und soziales Lernen
- Zusammenarbeit mit und Beratung von Lehrer/inne/n und Erziehungsverantwortlichen
- Angebote der Elternarbeit
- Mitarbeit bei Schul- und Unterrichtsprojekten
- Mediation, Konfliktmanagement bzw. Intervision
- Aktive Kooperation mit Vernetzungspartner/inne/n aus den sozialen und privaten Lebenswelten der Schüler/innen



Nicht zu den Aufgaben von Schulsozialarbeit zählen Supplierungen, Pausen- oder Gangaufsicht, Begleitung von Unterrichtsstunden, aufsuchende und nachgehende Kinder- und Jugendarbeit wie Hausbesuche und dergleichen.

Die Schulsozialarbeit des Landes Steiermark unterliegt der Fachaufsicht, Steuerung und Projektleitung des Landes Steiermark, A6 Fachabteilung Gesellschaft als Auftraggeberin.

Die Dienstaufsicht über deren Schulsozialarbeiter*innen und über die konkrete Umsetzung der Schulsozialarbeit vor Ort an den Schulstandorten obliegt den beauftragten privaten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen.

Koordination:

Mag.^a Eva Pieber

Tel: 0316/877-4910

E-Mail: e.pieber@stmk.gv.at



3. Externe Kooperationspartner/inn/en

3.1. Kinder- und Jugendhilfe in der Steiermark

Ziel ist es:

Im Mittelpunkt der Kinder- und Jugendhilfe stehen die Förderung der Entwicklung und der Erziehung von Kindern und Jugendlichen. So sollen sie sich in angemessener Form entwickeln und als eigenverantwortliche, gemeinschaftsfähige Persönlichkeiten am gesellschaftlichen Leben teilhaben und darin Aufgaben und Verantwortung übernehmen. Das bedingt auch die Mitverantwortung von Kinderbetreuung und Schule, die Armutsbekämpfung, die Wohn- und die Gesundheitsversorgung.

Die Kinder- und Jugendhilfe soll aber auch die konkrete Erziehungskraft der einzelnen Familien stärken und die Eltern (oder sonst mit Pflege und Erziehung betraute Personen) bei ihrer Aufgabe unterstützen.

Kinder und Jugendliche sollen ermutigt und unterstützt werden, die eigenen Anlagen und Fähigkeiten zu stärken, zu erweitern und einzusetzen.



Welche Hilfe kann man bekommen?

Die Palette der Präventiv- und Erziehungshilfen ist durch das Gesetz sehr breit gestreut und umfasst mobile, ambulante und stationäre Angebote. Als Beispiele seien Informations- und Beratungsangebote für Kinder und ihre Eltern angeführt, Unterstützung oder Entlastung der Eltern, Krisenmanagement, vorübergehende Förderung, Therapie oder Betreuung von Kindern und Jugendlichen und letztlich unter Umständen auch die Unterbringung bei Pflegepersonen oder in stationären Einrichtungen.

Leitung:

Mag.^a Theresia Metzenrath, LL.M

8010 Graz, Hofgasse 12

Tel: +43 316 877-6363

E-Mail: kinderundjugendhilfe@stmk.gv.at



3.2. Kinder- und Jugendanwaltschaft

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark (kija) ist, legitimiert durch §§ 39, 40 Steiermärkisches Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie Art. 2 Abs. 2 Z. 2 der Artikel 15a-Vereinbarung über die Kinder- und Jugendhilfe (§ 35 B-KJHG 2013 aF), die Interessensvertretung für sämtliche Kinder- und Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre. Sie gewährleistet als Ombudsstelle und Monitoringstelle die Sicherstellung der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in der Steiermark.

Gesetzlicher Auftrag der kija ist es, das Kindeswohl in Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention auf allen Ebenen sicher zu stellen. Neben der vielfältigen Tätigkeit im Einzelfall gehören die Etablierung der Kinderrechte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, sowie die Abgabe von Anregungen und Stellungnahmen im Rechtssetzungsprozess zu den Kernaufgaben der kija. Durch die Zusammenarbeit in Netzwerken wird es möglich, Unterstützungssysteme bestmöglich zum Wohl des Kindes aufeinander abzustimmen, Anliegen organisations-übergreifend zu bearbeiten und schließlich die gesetzlichen Rahmenbedingungen auf der Metaebene zu thematisieren und förderliche Veränderungen zu bewirken.



Das Angebot

- Kostenfreie kinderrechtliche Workshops für Schulklassen
- Beratung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und deren Familiensystem
- Vermittlung zwischen Familien und z. B. Lehrpersonen, Kinder- und Jugendhilfe, sonstigen Professionist/inn/en...
- Anlauf- und Koordinierungsstelle bei Mobbing: Beratungen im Einzelfall und auf Organisationsebene
- Bedarfsgerechte Vernetzungstätigkeit
- Weiterleitung struktureller Probleme an die zuständigen Entscheidungsträger/innen

Kontakt:

kija Steiermark

Paulustorgasse 4/3.Stock

8010 Graz

E-Mail: kija@stmk.gv.at

Sekretariat: 0316/877 4921

Beratung: 0676/86660609

[facebook.com/kija.steiermark](https://www.facebook.com/kija.steiermark)

www.kija.steiermark.at

Kinder- und Jugendanwältin: Mag.^a Denise Schiffrer-Barac



3.3. Landeskriminalamt Steiermark

Gewalt, Betrug, Diebstahl. Kriminalität tritt in vielen verschiedenen Arten auf und sie wird in Österreich vehement durch die Polizei bekämpft. Aber auch richtig umgesetzte Präventionsmaßnahmen durch jede einzelne Bürgerin und jeden einzelnen Bürger können einen wesentlichen Beitrag zu mehr Sicherheit leisten.

Die Kriminalprävention mit der Zielgruppe der Jugendlichen bietet die angeführten Programme kostenlos an. Die Kontaktaufnahme erfolgt über die örtlich zuständige Polizeiinspektion unter der Telefonnummer 059 133. Des Weiteren ist eine Kontaktaufnahme mit der Kriminalprävention des Landeskriminalamtes per Mail unter LPD-ST-LKA-Kriminalpraevention@polizei.gv.at möglich. Weitere Informationen zu diesen und anderen Themen der Kriminalprävention finden sie unter www.bundeskriminalamt.at



Die Programme

- **All Right - Alles was recht ist!**
 - Präventive Rechtsinformationen zu Verwaltungs-, Straf- und Zivilrecht
- **Click & Check**
 - Förderung eines verantwortungsvollen Umganges mit digitalen Medien
- **look@your.life**
 - Herausforderungen der Konsum- und Medienwelt, sowie des Miteinanders bewältigen

Kontakt:

Landeskriminalamt Steiermark

Strassgangerstraße 280

8052 Graz

E-Mail: LPD-ST-LKA-Kriminalpraevention@polizei.gv.at

Telefon: 059133/60/3750

www.bundeskriminalamt.at



Appendix

Kinderschutzzentren			
Bundesverband Österreichischer Kinderschutzzentren	Marxergasse 24/2/6/1, 1030 Wien	+43 (0)664/887 36 462	info@oe-kinderschutzzentren.at
Gewaltschutzzentrum Land Steiermark	Roseggerstraße 24 EG/Innenhof, 8600 Bruck/Mur	+43 (0)0316/77 41 99	office@gewaltschutzzentrum.at
Kinderschutzzentrum Graz	Griesplatz 32, 8020 Graz	+43 (0)316/83 19 41 - 0	graz@kinderschutz-zentrum.at
Kinderschutzzentrum KITZ Leibnitz	Dechant-Thaller-Straße 37, 8430 Leibnitz	+43 (0)3452/85 7 00	KITZ@gfsg.at
Kinderschutzzentrum Liezen	Sonnenweg 2, 8940 Liezen	+43 (0)3612/21 002	office.kisz.liezen@stmk.volkshilfe.at
Kinderschutzzentrum Oberes Murtal	Herrengasse 23/3, 8720 Knittelfeld	+43 (0)660/85 55 323	kisz@kinderfreunde-steiermark.at
Kinderschutzzentrum Oberes Murtal - Außenstelle Bruck/Mur	Roseggerstraße 24, 8600 Bruck/Mur	+43 (0)664/80 55 371	kisz@kinderfreunde-steiermark.at
Kinderschutzzentrum Oberes Murtal - Außenstelle Murau	Heiligenstatt 2, 8850 Murau	+43 (0)664/80 55 370	kisz@kinderfreunde-steiermark.at
Kinderschutzzentrum Rettet das Kind Bruck/Kapfenberg	Wiener Straße 60, 8605 Kapfenberg	+43 (0)3862/22 430	office@kiszkapfenberg.at
Kinderschutzzentrum Rettet das Kind Deutschlandsberg	Unterer Platz 7, 8530 Deutschlandsberg	+43 (0)3462/67 47	office@kiszdeutschlandsberg.at
Kinderschutzzentrum Rettet das Kind Weiz	Franz-Pichler-Straße 24, 8160 Weiz	+43 (0)3172/42 559	office@kiszweiz.at
Kinderschutzzentrum Südoststeiermark	Schillerstraße 8, 8330 Feldbach	+43 (0)660/85 55 302	kisz-so@kinderfreunde-steiermark.at



Psychosoziale Beratungsstellen

GFSG (Gesellschaft zur Förderung seelischer Gesundheit)			info@gfsg.at
Neuland - Mobile sozialpsychiatrische Betreuung für Jugendliche und junge Erwachsene	Asperngasse 4/2. Stock, 8020 Graz	+43 (0)316/22 55 80	kijugug@gfsg.at
Psychologischer Dienst & Familienberatung	Pestalozzistraße 59, 8010 Graz	+43 (0)316/872-3099	psychologischer_dienst@stadt.graz.at
Psychosoziale Beratungsstelle Eggenberger Allee	Eggenberger Allee 49/4, 8020 Graz	+43 (0)316/44 20 00	psz.eggenbergerallee@gfsg.at
Psychosoziale Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche - JuKITz Hartberg	Grünfeldgasse 9, 8230 Hartberg	+43 (0)3332/66 2 66	jukitz@gfsg.at
Psychosoziale Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche Graz	Asperngasse 4/2. Stock, 8020 Graz	+43 (0)316/22 55 80	kijugug@gfsg.at
Psychosoziale Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche/Kinderschutzzentrum - KITZ Leibnitz	Dechant-Thallerstr. 39/1, 8430 Leibnitz	+43 (0)3452/85 7 00	KITZ@gfsg.at
Psychosoziale Beratungsstelle Granatengasse	Granatengasse 4/1, 8020 Graz	+43 (0)316/71 10 04	psz.granatengasse@gfsg.at
Psychosoziale Beratungsstelle Hartberg	Grünfeldgasse 9, 8230 Hartberg	+43 (0)3332/66 2 66	psz.hartberg@gfsg.at
Psychosoziale Beratungsstelle Hasnerplatz	Hasnerplatz 4, 8010 Graz	+43 (0)316/67 60 76	psz.hasnerplatz@gfsg.at
Psychosoziale Beratungsstelle Leibnitz	Wagnastraße 1/1, 8430 Leibnitz	+43 (0)3452/72 6 47	psz.leibnitz@gfsg.at
Psychosoziale Beratungsstelle Plüddemanngasse	Plüddemanngasse 45, 8010 Graz	+43 (0)316/22 84 45	psz.plueddemanngasse@gfsg.at



Hilfswerk Steiermark GmbH	Paula-Wallisch-Straße 9, 8055 Graz	+43 (0)316/81 31 81	office@hilfswerk-steiermark.at
Kinder- und Jugendpsychiatrisches Zentrum Feldbach	Schillerstraße 25b, 8330 Feldbach	+43 (0)660/80 785-4268	kijuz@hilfswerk-steiermark.at
Psychosoziale Beratungsstelle Fürstenfeld	Bahnhofstraße 13c, 8280 Fürstenfeld	+43 (0)3382/51 8 50	psd.fuerstenfeld@hilfswerk-steiermark.at
Psychosoziale Beratungsstelle Mureck	Grazer Straße 12, 8480 Mureck	+43 (0)3472/40 4 85	psd.mureck@hilfswerk-steiermark.at
Psychosoziale Beratungsstelle Radkersburg	Hauptplatz 22, 8490 Bad Radkersburg	+43 (0)3476/38 68	psd.radkersburg@hilfswerk-steiermark.at
Psychosoziales Zentrum Feldbach	Bindergasse 5, 8330 Feldbach	+43 (0)3152/58 87-0	psd.feldbach@hilfswerk-steiermark.at
Psychosoziales Zentrum Graz-Umgebung	Kirchweg 7, 8071 Hausmannstätten	+43 (0)3135/47 4 74	psd.graz-umgebung-sued@hilfswerk-steiermark.at
Psychosoziales Netzwerk gemeinnützige GmbH	Kapellenweg 5/1, 8750 Judenburg	+43 (0)3572/83 980-10	zentrale@psn.or.at
HOMEbase/Psychosoziale Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche Judenburg	Johann-Strauß-Gasse 90, 8750 Judenburg	+43 (0)3572/44 700	homebase.ju@psn.or.at
HOMEbase/Psychosoziale Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche Liezen	Fronleichnamsweg 15, 8940 Liezen	+43 (0)3612/26 111	homebase.li@psn.or.at
Psychosoziale Beratungsstelle Gröbming	Poststraße 700, 8962 Gröbming	+43 (0)3685/23 8 48	journaldienst.gb@psn.or.at
Psychosoziale Beratungsstelle Judenburg	Johann-Strauß-Gasse 90, 8750 Judenburg	+43 (0)3572/42 9 44	journaldienst.ju@psn.or.at
Psychosoziale Beratungsstelle Knittelfeld	Bahnstraße 4, 8720 Knittelfeld	+43 (0)3512/44 9 88	journaldienst.kf@psn.or.at
Psychosoziale Beratungsstelle Liezen (Außenstelle Bad Aussee)	Fronleichnamsweg 15, 8940 Liezen	+43 (0)3612/26 3 22-10	journaldienst.li@psn.or.at
Psychosoziale Beratungsstelle Murau	Anna-Neumann-Straße 16, 8850 Murau	+43 (0)3532/44 8 66	journaldienst.mu@psn.or.at



Suchtberatungsstellen

Drogenberatung des Landes Steiermark	Friedrichgasse 7, 8010 Graz	+43 (0)316/32 60 44	drogenberatung@stmk.gv.at
Sucht und Drogenberatung Judenburg	Johann-Strauß-Gasse 90, 8750 Judenburg	+43 (0)664/830 88 49	journaldienst.ju@psn.or.at
Sucht und Drogenberatung Knittelfeld	Bahnstraße 4, 8720 Knittelfeld	+43 (0)664/887 293 57	journaldienst.kf@psn.or.at
Sucht und Drogenberatung Liezen	Fronleichnamsweg 15, 8940 Liezen	+43 (0)664/849 14 27	journaldienst.li@psn.or.at
Sucht und Drogenberatung Murau	Anna-Neumann-Straße 16, 8850 Murau	+43 (0)664/887 293 56	journaldienst.mu@psn.or.at
Suchtberatung Obersteiermark	Krottendorfgasse1, 8700 Leoben	+43 (0)3842/44 4 74	office@sb-o.at
Vivid - Fachstelle für Suchtprävention	Zimmerplatzgasse 13/1. Stock, 8010 Graz	+43 (0)316/82 33 00	info@vivid.at

Kliniken

Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	Wagner-Jauregg-Platz 1, 8053 Graz	+43 (0)316/2191-2532	kjp@lkh-graz2.at
Dislozierte Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie - LKH Leoben	Vordernberger Straße 42, 8700 Leoben	+43 (0)3842/401 1	internet@lkh-hochsteiermark.at
Heilpädagogisches Zentrum des Landes Steiermark	Krottendorferstraße 60 - 62, 8052 Graz-Wetzelsdorf	+43 (0)316/28 42 18	hpz@stmk.gv.at
Kinder- und Jugendpsychiatrie Leoben	Vordernberger Straße 42, 8700 Leoben	+43 (0)3842/401 0	internet@lkh-hochsteiermark.at
Kinder- und Jugendpsychosomatische Station - LKH Leoben	Vordernberger Straße 42, 8700 Leoben	+43 (0)3842/401 1	internet@lkh-hochsteiermark.at
Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde	Auenbruggerplatz 34/2, 8036 Graz	+43 (0)316/385-3758	kikli.sek@medunigraz.at



Sexualpädagogische Beratungsstellen

Abenteuer Liebe	Bischofplatz 4, 8010 Graz	+43 (0)676/87 42 2383	ingrid.lackner@graz-seckau.at
Achtung Liebe Steiermark			graz@achtungliebe.at
Aids-Hilfe Steiermark	Hans-Sachs-Gasse 3/1. Stock, 8010 Graz	+43 (0)316/81 50 50	steirische@aids-hilfe.at
Alpha Nova	Idlhofgasse 63, 8020 Graz	+43 (0)316/722 622	office@alphanova.at
Courage - Partner*innen-, Familien- & Sexualberatungsstelle	Plüddemangasse 39, 8010 Graz	+43 (0)699/166 166 62 oder 585 69 66	graz@courage-beratung.at
Fachstelle für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark	Dietrichsteinplatz 15/8. Stock, 8010 Graz	+43 (0)316/83 14 14	info@burschenarbeit.at
Frauengesundheitszentrum	Joanneumring 3, 8010 Graz	+43 (0)316/83 79 98	frauen.gesundheit@fgz.co.at
Hazissa - Fachstelle für Prävention gegen sexuelle Gewalt	Karmeliterplatz 2/2. Stock, 8010 Graz	+43 (0)316/90 370-160	office@hazissa.at
Mädchensprechzimmer	St. Peter Pfarrweg 26, 8010 Graz	+43 (0)650/98 12 528	office@maedchensprechzimmer.at
Mafalda - Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen	Arche Noah 9-11, 8010 Graz	+43 (0)316/33 73 00	office@mafalda.at
RosaLila PantherInnen	Annenstraße 26, 8020 Graz	+43 (0)316/36 66 01	info@homo.at
Zentrum für Sexuelle Bildung, Kommunikations- & Gesundheitsförderung	Peinlichgasse 5, 8010 Graz	+43 (0)677/619 799 35	hallo@liebenslust.at



Schul- und Pflegeassistentz

EASI - Kinder- und Jugendpsychologisches Institut		+043 (0)664/430 23 93	office@easi-kids.at
Caritas der Diözese Graz-Seckau	Grabenstraße 39, 8010 Graz	+43 (0)316/80 15-0	office@caritas-steiermark.at
isi - Initiative Soziale Integration	Keplerstraße 95/1. Stock, 8020 Graz	+43 (0)316/76 02 40	office@isi-graz.at
Alpha Nova	Idlhofgasse 63, 8020 Graz	+43 (0)316/722 622	office@alphanova.at
Lebenshilfe Schul- /Kindergartenassistentz, Graz und Umgebung	Anzengrubergasse 8/2, 8010 graz	+43 (0)316/82 15 47 800	office.assistentz@lebenshilfen-sd.at
Lebenshilfe Schul- /Kindergartenassistentz, Voitsberg	Conrad-von-Hötzendorf-Straße 25b, 8570 Voitsberg	+43 (0) 3142/28 540	voitsberg@lebenshilfen-sd.at
Lebenshilfe Schul- /Kindergartenassistentz Deutschlandsberg	Bahnhofstraße 6, 8530 Deutschlandsberg	+43 (0)3462/39 950	office.assistentz@lebenshilfen-sd.at
Jugend am Werk Steiermark GmbH	Lendplatz 35, 8020 Graz	+43 (0)50/7900-0	office@jaw.or.at
Chance B Gruppe	Franz-Josef-Straße 3, 8200 Gleisdorf	+43 (0)3112/49 11	office@chanceb.at
Hilfswerk Familienentlastungsdienst	Römerweg 2, 8010 Kainbach bei Graz	+43 (0)316/81 31 81 4610	mokidi@hilfswerk-steiermark.at
Elterninitiative La Vida	Steinfeldgasse 63a, 8020 Graz	+43 (0)316/4682-224	office@lavida.at
Diakoniewerk Familienentlastung	Seebachersiedlung 806, 8970 Schladming	+43 (0)664 82 733 06	ennstal@diakoniewerk.at
Sozialtherapeutikum Steiermark - Haus Sonnleiten Familienentlastung	Dörfel 13, 8181 Mittendorf a. d. Raab	+43 (0)664/962 08 02	vrijs@sost.at
Förderinstitut Vinco	Wiener Straße 60, 8605 Kapfenberg	+43 (0)3862/323 32	vinco@aon.at
Pronegg & Schleich Soziale Dienste	Kleegasse 3, 8020 Graz	+43 (0)316/23 20 71 0	office@soziale-dienste.at
Videf - Verein für interdisziplinäre Entwicklungsförderung	Grabenstraße 20, 8010 Graz	+43 (0)316/68 10 77	office@videf.at



Sonstige

ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus	Karmeliterplatz 2, 8010 Graz	+43 (0)316/90 370-101	office@argejugend.at
beteiligung.st - Fachstelle für Kinder-, Jugend und BürgerInnenbeteiligung	Karmeliterplatz 2, 8010 Graz	+43 (0)316/90 370-110	office@beteiligung.st
Fratz Graz - Freizeit- und Aktivitätszentrum für Kinder	Karmeliterplatz 2/2. Stock, 8010 Graz	+43 (0)316/90 370-150	office@fratz-graz.at
I.S.O.P. - Innovative Sozialprojekte	Dreihackengasse 2, 8020 Graz	+43 (0)316/76 46 46	isop@isop.at
Institut für Kinder- und Jugendphilosophie	Karmeliterplatz 2/2. Stock, 8010 Graz	+43 (0)316/90 370-201	kinderphilosophie@aon.at
Jugend-Literatur-Werkstatt	Elisabethstraße 30, 8010 Graz	+43 (0)316/31 89 06	info@literaturwerkstatt.at
Jugendreferat Steiermark	Karmeliterplatz 2/2. Stock, 8010 Graz	+43 (0)316/877-2637	jugend@stmk.gv.at
Kinderbüro Steiermark - Interessenvertretung für junge Menschen 0-14	Karmeliterplatz 2/3.Stock, 8010 Graz	+43 (0)316/90 370-180	thomas.plautz@kinderbüro.at
Kinder-Jugend Graz/Kreativwerkstatt	Murgalerien Arche Noah 11, 8020 Graz	+43 (0)316/22 80 29	kreativwerkstatt@gfsg.at
LOGO Info & Service für junge Leute	Karmeliterplatz 2, 8010 Graz	+43 (0)316/90 370-90	info@logo.at
Ludovico - Verein zur Förderung der Spielkultur - Institut für Spielpädagogik - Landesludothek der Steiermark	Karmeliterplatz 2/EG, 8010 Graz	+43 (0)316/90 370-250	office@ludovico.at
Rainbows - für Kinder und Jugendliche in stürmischen Zeiten	Grabenstraße 88, 8010 Graz	+43 (0)316/67 87 83	office@stmk.rainbows.at
Steirischer Dachverband der offenen Jugendarbeit	Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz	+43 (0)316/90 370-121	office@dv-jugend.at